

## Straßburg – eine Reise mit großem Erlebnissfaktor

Michelle Rau

Zu Beginn des neuen Schuljahres (September 2011) begab sich die Klasse 10c mit großen Erwartungen an einem kalten Montagmorgen auf die lange Reise in Richtung Straßburg. Mit 3 netten Damen (Frau Fredrich, Frau Barthelmes, Frau Wachenbrunner) an Bord und leichter Verspätung ging es los. Aus der Rhön „segelten“ wir zu einem ersten Highlight – dem Europapark Rust.



Frau Barthelmes, Frau Fredrich und Frau Wachenbrunner mitten in Griechenland (im Europa-Park Rust)

Er war Punkt 1 auf der Liste unserer geplanten Unternehmungen und sollte nur schwer zu toppen sein... Erschöpft und schweißgebadet fuhrten wir weiter ins nahe gelegene Hotel. Endlich bekamen wir die Zimmerschlüssel (die ja eigentlich keine Schlüssel mehr sind, sondern einfach nur eine Karte). Das einzige, was uns jetzt noch interessierte, war essen. Zum Glück gab es neben dem Hotel einen Burger King! Danach fielen wir alle einfach nur noch ins Bett. (Genau wie es sich die Lehrer gewünscht hatten!)

Am Dienstag hieß es früh aufstehen. Auf unserem Plan stand das EUROPA-PARLAMENT. Nachdem wir alle ohne Probleme durch die Sicherheitskontrolle gekommen waren, stand unseren ersten politischen Debatten nichts mehr im Weg. Wir durften persönlich mit einem der zwei Abgeordneten aus Thüringen reden und ihm mehr oder weniger persönliche Fragen stellen. Danach konnten wir auf der Besuchertribüne einer parlamentarischen Fragestunde zuhören. Anschließend hatten wir Zeit, um die Stadt auf eigene Faust zu erkunden und unsere (ansatzweise entwickelten ☺) Französischkenntnisse zu testen. Bis schließlich der nächste Programmpunkt kam – die Stadtführung.



Die Klasse 10c vor dem Europa-Parlament in Straßburg

Wir liefen bei gefühlten 35 Grad durch halb Straßburg. Uns wurden etwas Geschichte und wichtige Gebäude und Personen näher gebracht.



Das Gerberviertel von Straßburg

Am Abend fuhrten wir mit einem Schiff, auf dem Fluss Ill, durch Straßburg. Bei dieser Schiffsfahrt sahen wir bereits bekannte Gebäude wieder. Im Hotel angekommen fielen alle nur noch glücklich und zufrieden ins Bett. Am Mittwoch ging es nach Colmar. Colmar ist eine wunderschöne Stadt in Frankreich. In Colmar hatten wir Freizeit und konnten die Stadt selbst besichtigen. Als wir schließlich weiter fahren wollten, fiel uns auf, dass 2 Personen fehlten. Nach ca. einer Stunde Wartezeit für die anderen und gefühlten 35 Grad fuhrten wir weiter nach Riquewihir. Riquewihir ist eine kleine schöne Stadt umgeben von vielen Weinbergen. Danach kam für viele ein weiterer Höhepunkt - shoppen in Freiburg. Mit vielen Tüten im Gepäck ging es schließlich weiter in Richtung Hotel. Auf dem Weg dahin kauften wir noch etwas zu essen. Vor dem Hotel setzten wir uns schön gemütlich hin und aßen unser Abendbrot im Kerzenschein. Leider war unsere Reise auch schon fast wieder zu Ende.

Am Donnerstag, unserem letzten Tag, fuhren wir noch mal nach Straßburg und nach dem Mittag schließlich wieder heim. Wir kamen früher als gedacht wieder in Kaltensundheim an und stellten fest, die Tage gingen viel zu schnell rum.

Alles in allem war unsere Reise sehr schön und wir möchten uns hiermit noch mal bei Frau Fredrich und bei Frau Barthelmes bedanken,

die alles sehr gut organisiert hatten. Bedanken wollen wir uns auch bei Frau Wachenbrunner, die unsere Lehrerinnen tatkräftig unterstützt hat.

Ich wünsche jetzt schon mal der 9. Klasse viel Spaß nächstes Jahr. Hoffentlich habt ihr auch so viel Spaß wie wir.

## Gelungene Straßburg-Projekte

Die Europa-Sprachen-Klasse erhält ein paar Wochen nach dem Beginn des 10. Schuljahres ihre Themen für die Projekte, die die Schüler während der Exkursion nach Straßburg und Umgebung bearbeiten sollen. Natürlich sind die Themen in zwei Fremdsprachen umzusetzen, und das stellt unsere jungen Sprachtalente vor große Herausforderungen.

Die Schüler meistern die Aufgaben jedoch erfahrungsgemäß gut oder sogar sehr gut.

Im Folgenden kann man die Poster, die die einzelnen Gruppen dieses Schuljahr zu ihren Präsentationen angefertigt hatten, sehen. Außerdem gibt es zwei Schnappschüsse von Präsentationen zu bewundern.



Strasbourg Cathedral and its surroundings



Tourist information office



Souvenirs from Strasbourg



Shopping and eating out in Strasbourg



The European Parliament



Colmar and Riquewihr



Dorothea Storch, Anne Sauerbrey, Anne Hilpert und Saskia Göpfert haben sogar elsässischen Flammkuchen zur Präsentation mitgebracht



Mareike und Sophie Walch, Sarah Bauß, Miriam Söder und Julia Sell waren kundige Reiseführerinnen durch das Elsass

## Europa-Sprachen – ein in Thüringen einmaliges Projekt



Seit 2009 gibt es uns wieder, und unser Projektunterricht Europa-Sprachen hat sich in den vergangenen zwei Schuljahren erfolgreich weiterentwickelt.

Wir sind angetreten für alle Schüler des Rhön-Gymnasiums, „die sprachlich begabt oder interessiert sind, die einen Beruf anstreben, der vertiefte Sprachkenntnisse und Kulturtechniken verlangt, die sich in einem zusammenwachsenden Europa – seiner Geografie, Geschichte und seinen Gesellschaften – zurecht-

finden wollen, die Literatur vermehrt auch in der Fremdsprache lesen möchten, die sich in den Fremdsprachen engagieren und die Interesse an Austauschprogrammen haben (Frankreich und möglichst bald Russland) sowie an internationalen Korrespondenzen (E-Mail, Internet)“. So steht es in unserem Programm. Aus meiner Sicht haben wir damit nicht zu viel versprochen. Einzig und allein der Schüleraustausch sowie die (bislang) nicht zustande gekommenen Korrespondenzen sind verbesserungswürdig.

Unsere Schüler haben vor allem gelernt, selbstständig und in Partner- bzw. Gruppenarbeit eine längere Belegarbeit in jeweils zwei Fremdsprachen zu verfassen und diese zu präsentieren. Die gelungensten Belegarbeiten der beiden Klassen werden vor einem größeren Publikum am Europatag, der traditionell im Mai stattfindet, dargeboten.